

Bundesarbeitsgemeinschaft



der Freien
Wohlfahrtspflege



23.08.2019

Das Strukturmodell der Pflegedokumentation im Kontext der Umsetzung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff s

BAGFW-Fachtag am 23. August 2019, Diakonie
Deutschland

Dr. Gerhard Timm, Geschäftsführer der BAGFW

Das neue Strukturmodell der Pflegedokumentation – Eine Erfolgsbilanz

Vortrag

Birgit Naase, Leiterin der Abteilung Pflegeversicherung und Prävention im Bundesgesundheitsministerium

Grußwort

Elisabeth Beikirch, Ehemalige fachliche Leitung des Projektbüros Ein-STEP
Das Konzept des Strukturmodells - integraler Bestandteil der Neuerungen in der Pflege: Pflegebedürftigkeitsbegriff, Qualität und Ausbildung

Vortrag

Nicole Tusche, Mannheimer Akademie für soziale Berufe
Das Strukturmodell in der theoretischen (Alten-) Pflegeausbildung

Vortrag

Carola Stenzel-Maubach, Bundesmultiplikatorin der Freien Wohlfahrtspflege für das Indikatoren-Verfahren
Das Strukturmodell und die Einführung von Qualitätsindikatoren im Rahmen des neuen Qualitätssystems in der stationären Pflege

Vortrag





Umsetzung des Strukturmodells in der Praxis – Erfahrungsaustausch

Die Rolle des Strukturmodells bei der Umsetzung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs in der ambulanten und Tagespflege

Katja Nilles, Diakonie Mecklenburg Vorpommern

Doreen Boniakowsky, Vorwerker Diakonie



Katja Nilles - Präsentation



Doreen Boniakowsky - Präsentation

Das Strukturmodell in der vollstationären und Kurzzeitpflege

Jana Spieckermann, PARTÄTISCHES Seniorenwohnen gGmbH



Jana Spieckermann - Präsentation

Das Strukturmodell in der praktischen (Alten-) Pflegeausbildung

Nicole Tusche, Mannheimer Akademie für soziale Berufe



Nicole Tusche - Präsentation

Update für Multiplikatoren/innen

Elisabeth Beikirch, Ehemalige fachliche Leitung des Projektbüros Ein-STEP



Elisabeth Beikirch - Präsentation

Plenum mit Berichten aus den Arbeitsgruppen

Was bewegt Sie

Augenblick

- Weiterführende
- Feste Evaluation vs. and. Kriterien (siehe unten!)
- Zusammenwirken P.
- guter Arbeitsplatz Auszubildende

Was brauche

- Teamarbeit
- starke (gut ausgebildete) Führungskräfte in der Flieg
- Verteilung von Verantwortung ^{keine} Wahrnehmung der Fachkompet. durch HDK (Bsp. Kabinenbau in Tübingen)

BEST PRACTICES

- Fallbesprechung in der Eingewöhnungsphase
- Fest geplante Fallbesprech. im Team (=> Dok.!) - Refresher

Ursus

Ursus

Ursus

- Projektbüro (ggf. versch. Themen)
 - ↳ Arbeitshilfen
 - ↳ Plattformen zum Austausch
 - ↳ Fortbildung -> spezifisch

Fachtag

tere
2.
gen durch
zung
ung
in der
en
Ausbildg!
Praxis
zur Er-
rungen
d. Praxis

Einführung ins Strukturmodell

Umsetzung des Pflegeberufsaufstellungs-begriffs

Klärung auf Management-ebene ?

Pflegeprozess
Bspw. Ressourcencheck
geleitet

Langer Prozess
Gesellschaft, Kunden

Kontinuierlicher Prozess
- Coaching

"Hybrides"
Ziel Förderung der Ressourcen

Edukation: Lern- und
Bildungsprozesse
"Brennpunkte mit Demos"
Anpassung für Bewerber:innen

Evaluation

Erweiterung der
im Gespräch
SIS

Coaching / andere
Baupfeilergruppen

Überarbeitung der
fachlichen Konzeption
Einbettung der M2

Erweiterung des
Blickwinkels
SIS

Bspw. Schulung
Schülerprojekt
Kommt als Begleitung zum
Schulprojekt

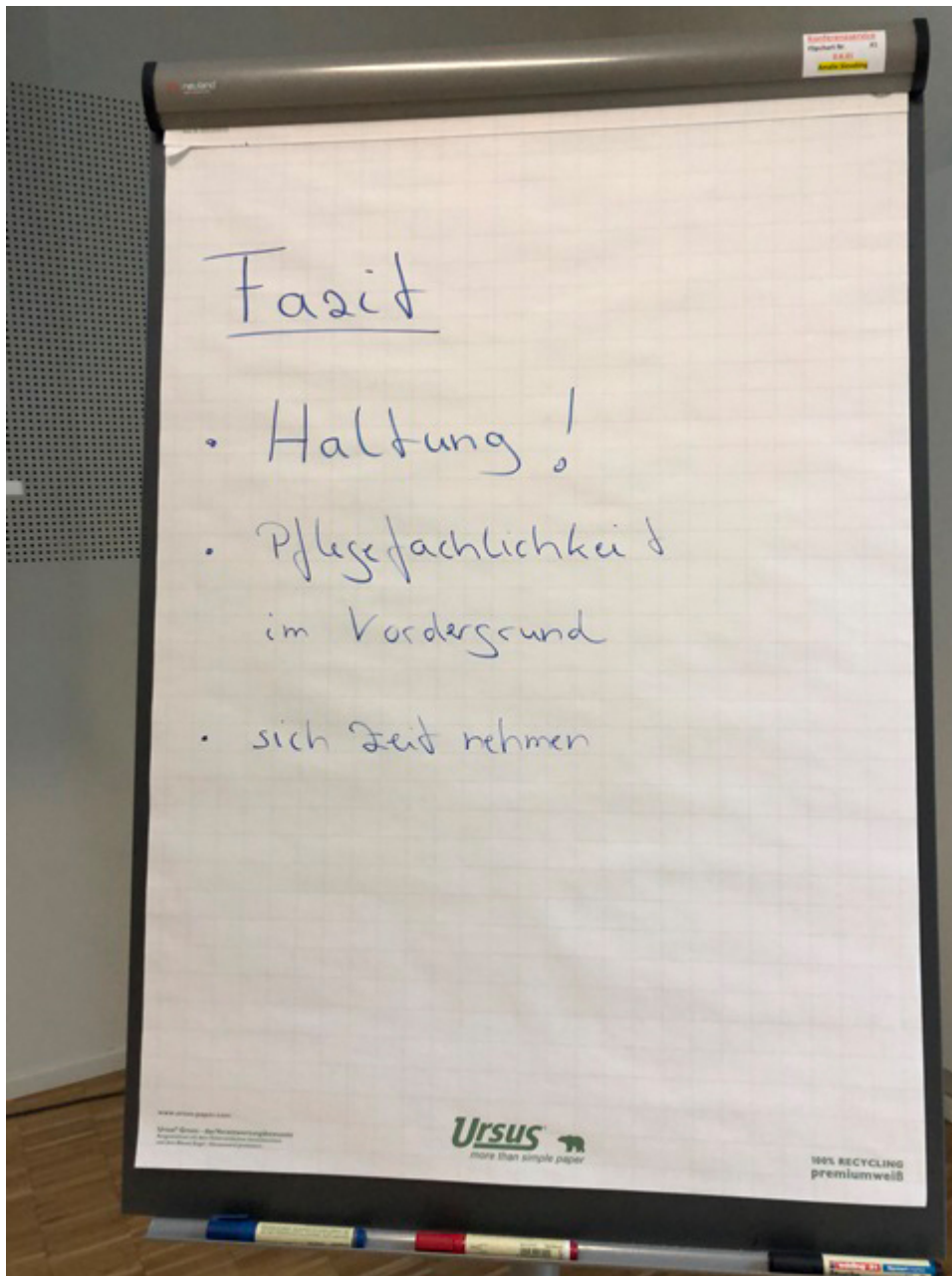
Tagestipps
Hilft und trägt
mit
mit Begleitung + eigenes Üben

Reaktionsbedingungen
messen / prüfen

Einführung des neuen
Pflegeberufsaufstellers

Anpassung
Steuerungselemente /
Dokumentation

Schulung / Workshops
Grundlagenwissen
Person-Entwicklung



Erika Stempfle, Diakonie Deutschland

Claus Bölicke, AWO Bundesverband

[Zum Seitenanfang](#)

Themen

Erwartungen zur Europawahl

Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Altenhilfe und Pflege

Arbeitsmarktpolitik und Grundsicherung

Betreuungsrecht

Teilhabe von Menschen mit Behinderungen

Bürgerschaftliches Engagement und Freiwilligendienste

Europa

Fachkräftesicherung

Gesundheitswesen

Kinder, Jugend, Familie und Frauen

Migration und Integration

Qualität

Qualitätsindikatoren in der stationären Pflege

Gemeinnützigkeit und Steuern

Vergaberecht

Wohlfahrt digital